



# Zonenplan Rehhag

## Änderung

Der Zonenplan beinhaltet:

- Änderung des Zonenplan Rehhag  
Plan Nr. 1317/4 vom 06.05.2004,  
inklusive der Vorschriften, genehmigt 02.09.2004

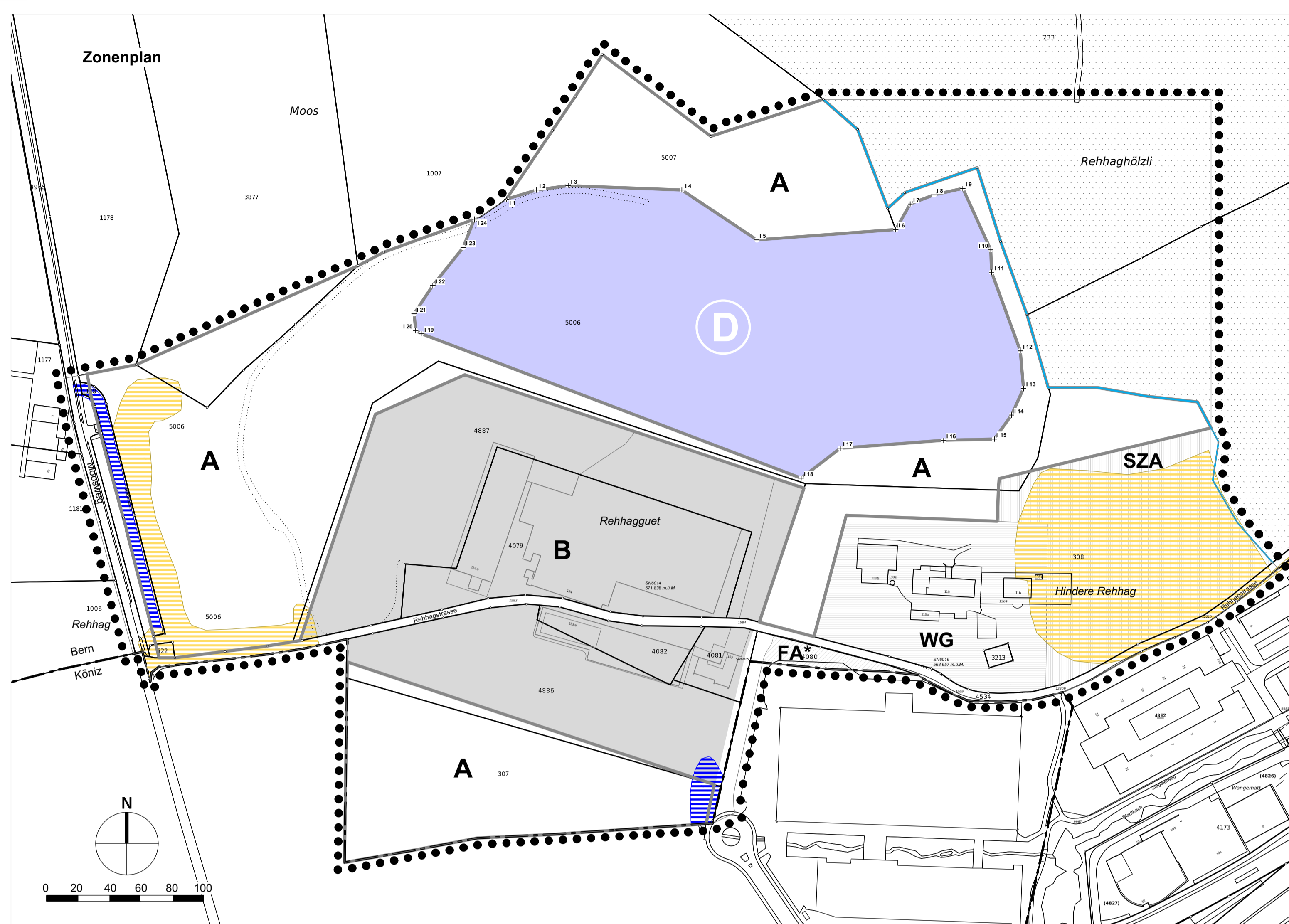
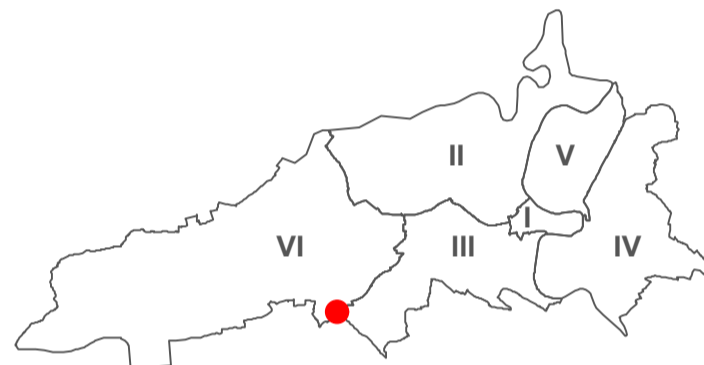


Plan Nr. 1317/6  
 Datum 06.03.2017  
 Massstab 1 : 2000

Stadtplaner Mark Werren





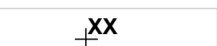

*M. Werren*

Format 840 / 594  
 Software PC / VectorWorks  
 Planungsdaten AVS Vermessungsamt der Stadt Bern / Stand 01.05.2015  
 KGL-Nr. 1621  
 Bearbeitung SPA GNI // MSL // MSL  
 Datei- Pfad O:\Geschäfte\Projekte\1621\_Rehhag\_ZP\_  
 NRI\_02032017\_AufL\_vwx










## Legende

### Festlegungen

-  Wirkungsbereich
-  Deponiezone
-  Gefahrengbiet mit mittlerer Gefährdung (blaues Gefahrengbiet)
-  Gefahrengbiet mit geringer Gefährdung (gelbes Gefahrengbiet)
-  Koordinatenpunkte
-  Betriebsareal

### Hinweise

-  Wohnzone gemischt (WG)
-  Zone für private Bauten und Anlagen im allg. Interesse (FA\*)
-  Schutzzone A (SZ A)
-  Wald
-  Abbauzone
-  Gemeindegrenze
-  Verbindliche Waldgrenze gemäss Art. 10 Abs. 2 WaG

### Koordinaten gemäss Bezugsrahmen LV 03

	y	x
I 1	595'247.08	198'239.43
I 2	595'266.36	198'245.22
I 3	595'286.28	198'248.14
I 4	595'358.85	198'245.24
I 5	595'406.41	198'213.48
I 6	595'494.78	198'220.02
I 7	595'504.14	198'236.43
I 8	595'519.31	198'242.25
I 9	595'537.47	198'246.15
I 10	595'555.32	198'207.26
I 11	595'555.93	198'192.86
I 12	595'574.14	198'142.85
I 13	595'576.19	198'119.01
I 14	595'568.59	198'102.07
I 15	595'557.53	198'086.69
I 16	595'525.35	198'085.87
I 17	595'459.52	198'081.00
I 18	595'434.67	198'061.90
I 19	595'192.98	198'153.82
I 20	595'189.24	198'155.79
I 21	595'188.24	198'166.47
I 22	595'200.18	198'184.62
I 23	595'219.49	198'208.57
I 24	595'226.76	198'226.77

## Genehmigungsvermerke

Mitwirkung: 20.03.2014 - 13.05.2014  
 Mitwirkungsbericht vom: Oktober 2014  
 Vorprüfungsbericht: 06.03.2017  
 Öffentliche Auflage vom: --  
 Publikation im Anzeiger Region Bern am: --

Anzahl Einsprachen: --  
 Einspracheverhandlung: --  
 Erledigte Einsprachen: --  
 Unerledigte Einsprachen: --  
 Rechtsverwahrungen: --

Gemeinderatsbeschluss Nr.: --  
 Stadtratsbeschluss vom: --

BESCHLOSSEN DURCH DIE STIMMBERECHTIGTEN AM:  
 Ja: Nein

Namens der Stadt Bern:  
**Der Stadtpräsident** **Der Stadtschreiber**  
 Alec von Graffenried Dr. Jürg Wichterle

GENEHMIGT DURCH DAS KANTONALE AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG.

## Stadt Bern

Stadtplanungsamt  
 Zieglerstrasse 62  
 Postfach 3001 Bern

T 031 321 70 10  
 F 031 321 70 30  
 E stadtplanungsamt@bern.ch  
 www.bern.ch/stadtplanung

DAS INKRAFTTRETEN WIRD DURCH DEN GEMEINDERAT BESTIMMT.

## Zonenvorschriften

Änderungen gegenüber den Zonenvorschriften Rehhag 2004 sind rot markiert.

### 1. Abschnitt: Allgemeines

#### Art. 1 Wirkungsbereich

Die Vorschriften gelten für das im Zonenplan rot umrandete Gebiet.

#### Art. 2 Gemischte Wohnzone WG

- <sup>1</sup> Es gelten die Vorschriften der gemischten Wohnzone gemäss Artikel 20 BO.
- <sup>2</sup> Es gilt die Bauklasse 2 gemäss den Bauklassenvorschriften für Wohnzonen.

#### Art. 3 Zone für private Bauten und Anlagen im allgemeinen Interesse FA\*

Es gelten die Vorschriften der Zone für private Bauten und Anlagen im allgemeinen Interesse FA\* gemäss Artikel 24 BO.

#### Art. 4 Schutzzone SZ A

Es gelten die Vorschriften der Schutzzone SZ A gemäss Artikel 25 BO.

#### Art. 5 Abbauzone

- <sup>1</sup> Die Abbauzone ist bestimmt für den Materialabbau. Betriebsnotwendige Kleinbauten sind gestattet.
- <sup>2</sup> Der Abbau hat in Etappen zu erfolgen. Das Gebiet ist nach dem Abbau etappenweise zu rekultivieren. Das neu gestaltete Terrain muss sich wieder gut in das Landschaftsbild einfügen.
- <sup>3</sup> aufgehoben
- <sup>4</sup> Mindestens 25 % der Abbauzone muss als kommunales Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. Die verbleibende Fläche kann nach dem Abbau für Erholungs- und Freizeitanlagen oder dergleichen vorgesehen werden. Für Teilgebiete kann die Überbauungsordnung Bauten zulassen.
- <sup>5</sup> Mit der Rekultivierung ist der Moosbach offen zu legen. Für das bestehende Feuchtbiotop ist ein in Grösse und Qualität entsprechendes Gebiet innerhalb des Wirkungsbereichs zu schaffen.

#### Art. 5a (neu) Deponiezone

- <sup>1</sup> Die Deponiezone ist bestimmt für die Errichtung eines Kompartiments (Zielgrösse: 500'000 m<sup>3</sup>) zur Ablagerung von Inertstoffen nach vorgängiger Auffüllung bis minimal Kote 573 m ü.M.
- <sup>2</sup> Im Übrigen gelten die Vorschriften zur Abbauzone.

#### Art. 6 Betriebsareal

- <sup>1</sup> Im Betriebsareal B gelten die Vorschriften der Industrie- und Gewerbezone gemäss Artikel 23 BO.
- <sup>2</sup> Auf 25 % des Betriebsareals (Landfläche) sind auch Sport- und Freizeitanlagen gestattet.
- <sup>3,5</sup> aufgehoben
- <sup>6</sup> Gebäude und Lagerplätze müssen sich gut in das Landschaftsbild einfügen.

### Art. 7 Wald

Die Waldgrenze gilt nach Artikel 10 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991<sup>1</sup> als verbindlich.

### Art. 8 Lärmempfindlichkeitsstufen

Den Nutzungszonen nach Artikel 2, 3 und 6 werden die folgenden Empfindlichkeitsstufen ES nach Artikel 43 der eidgenössischen Lärmschutzverordnung vom 15. Dezember 1986<sup>2</sup> zugeordnet.

- Gemischte Wohnzone WG: ES III
- Betriebsareal B / Zone für private Bauten und Anlagen im allgemeinen Interesse FA\*: ES III

### Art. 8a (neu) Gefahrengebiete

- <sup>1</sup> Bei Bauvorhaben in Gefahrengebieten gilt Artikel 6 BauG<sup>3</sup>.
- <sup>2</sup> Es wird empfohlen, frühzeitig eine Voranfrage einzureichen.
- <sup>3</sup> Bei Baugesuchen in Gebieten mit erheblicher oder mittlerer Gefährdung oder mit nicht bestimmter Gefahrenstufe zieht die Baubewilligungsbehörde die kantonale Fachstelle bei.
- <sup>4</sup> Im Gefahrengbiet mit geringer Gefährdung („gelbes Gefahrengbiet“) wird der Baugesuchsteller im Baubewilligungsverfahren auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

### Art. 9 Überbauungsordnung

Der Stadtrat erlässt eine Überbauungsordnung. Diese regelt den Abbau, die Rekultivierung mit Terraingestaltung, die Etappierung und die Folgenutzung.

### Art.10 Inkrafttreten

aufgehoben

<sup>1</sup> WaG; SR 921.0

<sup>2</sup> LSV;SR 814.41

<sup>3</sup> BauG; BSG 721.0